

Liebe Freunde und Geschwister,

was geht in unseren Herzen vor, wenn wir an Wirtschaft, an Industrie und Unternehmertum denken? Nicht selten blicken wir als Beter auf Wirtschaftsthemen eher kritisch und distanziert. Wirtschaftsfragen stehen mit problematischen Aspekten, wie der Liebe zum Geld und dem Streben nach Macht, allzu oft im Kontext. Aber die Wirtschaft eines Landes ist weitaus mehr: sie ist auch ein Garant für Frieden und Wohlergehen einer Nation. Darüber hinaus können Finanzen zu einem mächtigen Werkzeug in Gottes Hand werden, um Gerechtigkeit in der Welt zu schaffen. Gott möchte uns sein Herz und seine Gedanken offenbaren, damit wir mit ihm zusammen für die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes verstärkt beten können.

Wirtschaft als Lebenskreislauf der Gesellschaft

Die Wirtschaft eines Landes ist wie die Lebensader einer Gesellschaft. Sie schafft Struktur und setzt Rahmen für das Zusammenleben von Menschen. Die gesamte Erzeugung und Verteilung von Gütern, das Erbringen von Dienstleistungen – fast alles wird im Wirtschaftskreislauf eines Landes geregelt. Hierzu gehören Strom, Wärme und Wasser oder auch die Müllabfuhr. Eine gut funktionierende Wirtschaft lässt Menschen aufblühen, denn sie eröffnet ihnen Möglichkeiten, sich zu entwickeln und mit ihren Gaben, Talente und Berufungen einzubringen.

Neben Unternehmen und Verbraucher sind öffentliche/staatliche Institutionen Akteure der Wirtschaft. Der Staat kümmert sich um soziale Dienstleistungen und Infrastrukturen, um Schulen, Polizei und Feuerwehr, Krankenhäuser, öffentlichen Transport und Justiz. Die Politik sucht Wege, um Konjunkturzyklen in ihren Schwankungen möglichst klein zu halten, damit wir stabile Preise und Wachstum erleben.

Gottes Berufung für Deutschland

Nach dem Zweiten Weltkrieg stellte Gott unser Land wie durch ein Wunder auch wirtschaftlich wieder auf die Beine. Deutschland ist heute hinsichtlich des Bruttoinlandsproduktes die größte Volkswirtschaft Europas. Das ist alles andere als selbstverständlich und wir haben viel Grund, Gott zu danken. Dabei dürfen wir im Auge behalten, dass Deutschland berufen ist, den Nationen zu dienen. Wir teilen aber nicht nur unseren wirtschaftlichen Reichtum, sondern auch unser Knowhow aus Forschung und Wissenschaft.

Wir befinden uns inmitten eines Paradigmenwechsels, der unser ganzes Zusammenleben verändern wird. Experten prognostizieren, dass in den nächsten zehn Jahren sich unsere Welt stärker verändert, als in den vergangenen 100 Jahren. Wir erleben, wie politische und wirtschaftliche Systeme, die Jahrzehnte verlässlich funktioniert haben, nun unter Druck geraten. Vieles muss komplett neu gedacht werden. Die Corona-Zeit hat uns nur noch einmal deutlich vor Augen geführt, dass wir tatsächlich in einer Zeit des Umbruchs angekommen sind. Mit Krisen gehen viele Risiken, aber auch Chancen zum Umdenken und für einen Neuanfang einher. Als Beter sind wir genau für diese Umbruchszeit berufen. Wir dürfen im Gebet Zukunft gestalten. Dabei will uns der Heilige Geist helfen.

Wie können wir für unsere Wirtschaft beten?

Durch die Corona-Krise sind viele Branchen von finanziellen Einbrüchen jetzt merklich getroffen – manche, wie beispielsweise Gaststätten/Gastronomie oder Reiseveranstalter schwer. Auch viele Selbständige kämpfen um das wirtschaftliche Überleben. Sieben Millionen Erwerbstätige sind gerade in Kurzarbeit beschäftigt. Gott kann diese Krise jedoch dafür nutzen, unsere Wirtschaft mit ihren vielen Facetten und Akteuren zu reinigen, zu erneuern und zu sich zu ziehen. Wir brauchen seine Hilfe und wollen mit ihm zusammen in die Zukunft gehen.

In den kommenden Monaten werden wir somit immer wieder Wirtschaftsthemen im Gebetsbrief aufgreifen. In den Monaten Juli und August geht es um das Konjunkturpaket. Zunächst ist es aber wichtig, dass wir Gott uns sein Herz für die Wirtschaft offenbart. Vielleicht lässt du dir einen Wirtschaftsbereich, eine Branche oder Unternehmen zeigen und beginnst für diesen zu beten. Das kann deine Bäckerei an der Ecke sein, ein Frisörgeschäft in der Innenstadt, ein christlicher Reiseveranstalter oder auch ein großes DAX-Unternehmen, ein Autohersteller.

Gott ist bereit, unser Wirtschaft Erneuerung, Schutz, Mut, Ideen und Innovationen zu geben.

Gottes Segen!

Alexander Schlüter (Vorsitzender)